

Sächsischer Kunstverein zu Dresden

***** Segründet 1828 *****

Rechenenschaftsbericht

auf das Jahr 1920

Die Mitgliederversammlung wurde am 29. November abgehalten. Sie genehmigte den Kassenbericht für 1919 und wählte als Schatzmeister Herrn Seheimrat Arnhold, als Rechnungsprüfer die Herren Finanz- und Baurat Grosch, Direktor Kreidl und Kaufmann Bloechinger wieder. Auf Vorschlag des Herrn Amtsgerichtsrat Lauber ward beschlossen, für das Jahr 1921 einen Teuerungszuschlag von 15 Mark auf jede Mitgliedskarte zu erheben. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Blüher, Dorsch, Fabricius und Freiherr von Ledebur wurden wiedergewählt. In der Vorstandssitzung vom 20. Dezember legte Herr Wirkl. Geh. Rat Dr. Schelcher sein Amt als Vorsitzender zum Ende des Jahres 1920 nieder und schied aus dem Vorstande aus. Er hatte diesem seit 1904 als Mitglied, seit 1914 als Vorsitzender angehört und als solcher, erfüllt von Begeisterung für die Kunst, eine ungemein rege Tätigkeit entfaltet. Seinen unausgesetzten Bemühungen verdankt der Verein wesentlich mit die Neugestaltung der Geschäftsführung, die sich dann unter seiner Leitung vorzüglich bewährt hat. Der Name Schelcher bleibt mit der Geschichte des Vereins in einer Zeit des Aufschwungs eng verbunden. An seiner Stelle wurde Herr Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf Nicolaus von Seebach in den Vorstand berufen und zu dessen Vorsitzenden gewählt. Hiernach besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf von Seebach, Vorsitzender (bis 1921), Maler Professor Dorsch, dessen Stellvertreter (bis 1923), Konsul Geh. Kommerzienrat Arnhold, Schatzmeister (bis 1922), Oberbürgermeister Blüher (bis 1923), Rechtsanwalt Justizrat Dr. Julius Bondi (bis 1922), Maler Professor Dreher (bis 1921), Bildhauer Fabricius (bis 1923), Maler Hahn (bis 1921), Maler-Radierer Jahn (bis 1921), Maler Freiherr von Ledebur (bis 1923), Galeriedirektor Dr. Posse (bis 1922), Ratsarchivar a. D. Professor Dr. Richter (bis 1922), Maler Professor Köppler (bis 1921), Verlagsbuchhändler Hofrat Schambach (bis 1922), Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schmitt (bis 1922).



Der Aufseher Gustav Täubrich starb am 14. Februar 1920. Er hat 15 Jahre im Dienste des Vereins gestanden und seine Kräfte treu bis zum letzten Atemzuge für ihn eingesetzt.

Mitgliederstand: Ende 1920 waren 2456 Mitgliedsbeiträge bezahlt, gegen 2481 Ende 1919. 43 Mitglieder waren gestorben, 175 ausgetreten und 193 neu eingetreten.

Am 30. November erfolgte die **Verlosung** von 240 Gewinnen an die Vereinsmitglieder. Daran schloß sich am 7. Dezember die Versammlung der ersten 50 Gewinner zur Vornahme der Auswahl unter den ersten 60 Gewinnen.

Als **Vereinsgaben** für 1920 wurden folgende Kunstblätter gruppenweise verteilt:

Erich Buchwald-Zinnwald, Dresden, „Häuser in Georgensfeld“, „Ein trüber Wintertag“, „Sertigsdörfl“, „Nebeltag in Zinnwald“, farbige Holzschnitte,
 Max Frey, Dresden, „Postkutsche“, farbige Lithographie,
 Max Feldbauer, Dresden, „Reiter“, Lithographie,
 Rose Friedrich, Chemnitz, „Blumenkorb“, farbiger Holzschnitt,
 Robert Hahn, Dresden, „Kirschbäume“, Radierung,
 Artur Henne, Dresden, „Im Juli“ und „Sommer“, Radierungen,
 Hermann Kreyß, Dresden, „verschiedene farbige Radierungen“,
 Siegfried Mackowsky, Dresden, „Häuser an der Pinge“, farbiger Holzschnitt,
 Hans Nadler, Bröden, „Reiter mit zwei Pferden“, Lithographie,
 Gustav Schaffer, Chemnitz, „Skei“, Lithographie,
 Adolf Schinnerer, München, „In der Hängematte“, Radierung,
 Else Wieland-Schmidt, Dresden, „Altes Schloß“, Radierung.

Ausstellungen des Jahres 1920 (nur die Sonderausstellungen sind aufgeführt):

- Januar: Werkstätten für Bildwerkerei, Schloß Pillnitz, mit Arbeiten von Wanda Bibrowicz, Max Wislicenus, Else Wislicenus und Hella Bibrowicz.
- Februar: Erich Buchwald-Zinnwald, Dresden, Georg Selbke, Dresden, Gotthardt Kuehl † (20 Werke aus dem Nachlaß) und zeitgenössische Graphik.
- März: Schülerarbeiten-Ausstellung der Staatlichen Kunstakademie zu Dresden.
- April: Nachlaß- und Gedächtnis-Ausstellung für Fritz Stos, gestorben am 2. März an Grippe, außerdem Sonderausstellungen von Louis Surlitt (1812–1897), Ernst Richard Dieze, Dresden, Richard Engelmann, Weimar, Alfred Hofmann, Stollberg.
- Mai: Ernst Graeser, Stuttgart, Edwin Scharff, München, Max Unold, München, Robert Kohl, Leipzig, Wilhelm Eller, Dresden, ferner Kunstwerke aus dem Besitze des Sächsischen Künstlerunterstützungsvereins zu Dresden.
- Vom 12. Juni bis 20. September fand die Kunstausstellung Dresden 1920, veranstaltet von der Dresdner Kunstgenossenschaft, in unsern Räumen statt; sie wurde vom Kunstverein geschäftlich geleitet.
- Im Oktober waren die Räume der Firma Rudolf Lepkes Kunstauktionshaus in Berlin zur Veranstaltung einer Versteigerung von Kunstwerken und Porzellan aus sächsischem Staatsbesitz überlassen.
- November: Verband jüngerer Dresdner Künstler „Schaffende“, Nachlaßausstellungen Otto Hoeger † und Paul Bley †.
- Dezember: Große Ausstellung von Werken Dresdner Künstler, ferner Hans Adolf Bühler, Karlsruhe, Otto Fischer, Paul Schier und Georg Türke in Dresden, Nachlaß und Gedächtnis-Ausstellung für Berta Schrader †.

Ausgestellt waren im Jahre 1920 im ganzen 2024 Kunstgegenstände, nämlich 810 Ölgemälde, 295 Aquarelle, 12 Temperabilder, 46 Pastelle, 2 Souachebilder, 373 Zeichnungen, 245 Radierungen, 32 Lithographien, 55 Holzschnitte, 1 Linoleumschnitt, 2 Scherenschnitte, 142 Bildwerke (hiervon 31 in Bronze, 3 in Marmor, 1 in Granit, 2 in anderem Stein, 15 in Kunststein, 4 in Steinzeug, 8 in Terrakotta, 1 in Majolika, 21 in Porzellan, 4 in Holz, 5 in Wachs, 47 in Gips), 9 Medaillen (hiervon 4 in Silber, 3 in Zinn, 2 in Eisen).

Nach ihrer Herkunft verteilen sich diese Kunstwerke auf folgende Orte: Basel 22, Berlin 92, Breslau 14, Darmstadt 19, Dresden und Umgegend 1487, Halle 17, Harzburg 5, Hamburg 1, Karlsruhe 42, Leipzig 61, Meerane 7, München 158, Passau 1, Stuttgart 38, Stollberg 14, Sprottau 4, Bad Tölz 7, Tirol 2, Weimar 13, Weischlitz i. V. 28.

Außerdem waren ausgestellt die Erzeugnisse der Werkstätten für Bildwirkerei (Sobelinweberei) Schloß Pillnitz (Wandteppiche und andere Webereien, Stickereien, Tiere und Puppen).

Verkäufe. Von den ausgestellten Werken wurden an Behörden und Einzelpersonen 779 Kunstwerke für zusammen 408 532 Mark verkauft. Der Kunstverein selbst kaufte für seine Jahresverlosung 182 Werke für 32 512.70 Mark, außerdem aus dem Vermögensstamme für öffentliche Zwecke das Gemälde „Sitzendes Mädchen“ von Julius Pascin (4250 Mark) aus der Sommerausstellung der Künstlervereinigung Dresden als Geschenk für die Staatliche Gemäldegalerie zu Dresden. Ferner zahlte der Kunstverein aus den Mitteln des genannten Vermögensstammes an die Direktion der Staatlichen Skulpturensammlung zu Dresden 1500 Mark als Beihilfe zum Ankauf der Plastik „Sent M'ahesa“ von Bernhard Hoetger aus der Kunstausstellung Dresden 1920, veranstaltet von der Dresdner Kunstgenossenschaft. Aus den Zinsen der Sächsischen Mattersdorff-Stiftung wurden die Gemälde „Stilleben mit Blumen und Surke“ von Kurt Schütze (300 Mark) und „Junge mit Topf“ von Wilhelm Lachnit (300 Mark) für die Vereinsverlosung angekauft.

Ein Dresdner Kunstfreund kaufte aus der Ausstellung Dresden 1920 das Gemälde „Räubertochter“ von Hildegard v. Mach (1000 Mark) und schenkte es dem Kunstvereine für die Verlosung.

Die Jahresausstellungen der Künstlervereinigung Dresden und der Dresdner Kunstgenossenschaft wurden wie in den Vorjahren vom Kunstvereine geschäftlich geleitet; zur Deckung der Fehlbeträge brauchte jedoch das Sondervermögen für Kunstausstellungen nicht in Anspruch genommen zu werden, weil der Sächsische Staat, die Stadt Dresden und einige Kunstfreunde hierfür Beiträge gestiftet hatten.

Die wegen der Geldentwertung vorgenommene Erhöhung der Mitgliederbeiträge ermöglichte es, für rund 15 000 Mark mehr Kunstwerke zur Vereinsverlosung anzukaufen als im Vorjahre.

Der Akademie der bildenden Künste zu Dresden wurden wiederum 500 Mark für die mensa academica überwiesen. Der Sächsische Künstler-Unterstützungsverein erhielt wie alljährlich einen Beitrag von 1000 Mark.

Über die sonstigen Kassenverhältnisse des Vereins geben die beigefügten Rechnungsabschlüsse Auskunft.

Unser Verein hat jetzt ein Konto bei dem Postscheckamte Dresden unter Nummer 12968. Wir bitten unsere Mitglieder, sich zur Überweisung der Beiträge für das Jahr 1922 dieses Postscheckkontos zu bedienen, falls sie zu Beginn des neuen Jahres nicht einfach die Karten an unserer Ausstellungskasse einlösen und zugleich die Vereinsgaben für 1921 in Empfang nehmen wollen.

Wir richten immer wieder an unsere Mitglieder die dringende Bitte, im Freundeskreise uns neue Mitglieder zu werben. Gerade in unserer Zeit muß es als Pflicht aller Gebildeten angesehen werden, durch Beitritt einen Verein zu unterstützen, der, wie der unsrige, seine Mittel ausschließlich darauf verwendet, die bildenden Künste zu fördern. Durch Übernahme mehrerer Mitgliedskarten werden die Gewinnaussichten bei der Verlosung von Kunstwerken erhöht.

Für den Jahresbeitrag von 30 Mark bietet unser Verein bekanntlich jedem Mitgliede:
 für sich und seine Familienangehörigen freien Eintritt in die ständige Kunstaussstellung des Vereins im akademischen Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse,
 für seine Person jederzeit freien Eintritt in den Kunstsalon von Emil Richter, Prager Straße, in die Ausstellungen der Künstlervereinigung Dresden im Neuen Städtischen Ausstellungsgebäude an der Lennéstraße, sowie in alle Staatlichen Sammlungen auch an Zahltagen.
 Anteil an der alljährlich vor Weihnachten stattfindenden Verlosung der vom Verein angekauften Werke der Malerei, der Bildhauerei und der vervielfältigenden Künste,
 als jährliche Vereinsgabe eine vom Künstler handschriftlich unterzeichnete originalgraphische Arbeit oder ein Werk der Kleinplastik.

Dresden, den 29. Oktober 1921.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins.

Graf Seebach.

Rechnung über Sinnahme und Ausgabe im Jahre 1920

A. Die Allgemeine Kasse betreffend.

Sinnahmen			Markt	Pf.	Ausgaben			Markt	Pf.
1.	Kassenbestand lt. vorjähriger Rechnung	4 106	20	1.	Für Ankäufe zur Verlosung: Gemälde, Bildwerke, Zeichnungen, graphische Arbeiten usw. einschließlich Rahmen	32 512	70		
2a.	Mitgliederbeiträge 1918 und 1919 . .	60	—	2.	Vereinsgeschenk	7 718	90		
2b.	Mitgliederbeiträge 1920: 2456 Karten / 17 Tauschkarten anderer Kunstvereine 2439 Karten zu je M. 25.—	60 975	—	3.	Druck- und Ankündigungskosten	4 852	70		
3.	Unterstützungen: vom Ministerium des Innern M. 300.— von der Stadt Dresden „ 625.—	925	—	4.	Gehälter und Vergütungen	16 944	55		
4.	Eintrittsgelder der Ausstellungen . . .	5 400	55	5.	Vergütungen und Verläge an aus- wärtige Vertreter	148	50		
5.	Jahreskarten	92	40	6.	Kanzleiaufwand	4 561	65		
6.	Verschiedene Sinnahmen	11 795	35	7.	Feuerversicherung	208	07		
7.	Vermittlungsgebühren: a) von M. 408 532.— Gesamt- summe der an Behörden und Private verkauften Kunstwerke, abzüglich ver- tragsmäßig zu zahlender Vergütung M. 31 208.25 b) von M. 32 512.70 Betrag der Ankäufe zur Verlosung „ 298.35	31 506	60	8.	Frachten und Transportversicherungen	4 211	95		
8.	Wiedererhobene Nachnahmen u. Frachten	1 157	65	9.	Ausstellungsaufwand	12 223	77		
9.	Zinsen vorübergehend angelegter Gelder	3 301	61	10.	Heizung und Beleuchtung	7 480	18		
				11.	Vereinsbeiträge und Unterstützungen: Sächs. Künstler-Unter- stützungsverein M. 1 000.— Sächs. Künstlerhilfsbund „ 250.— Ortsverband Dresden d. Renten- und Pensions- anstalt f. deutsche bild. Künstler zu Weimar „ 100.— Freunde graphischer Kunst, Leipzig „ 180.— Kleinere Beiträge „ 50.— Akademie der bildenden Künste zu Dresden für die mensa academica „ 500.—	2 080	—		
		119 320	36	12.	Besondere Ausgaben	3 096	61		
				13.	Jahres-Pauschalvergütung für den freien Eintritt der Kunstvereinsmitglieder in die Kunstausstellung v. Emil Richter	1 000	—		
				14.	Abgabe an den Vermögensstamm für öffentliche Zwecke	3 051	75		
				15.	Rückstellung für Verlosungsankäufe . .	10 000	—		
				Überträge: auf den Vermögens- stamm für öffentliche Zwecke „ 3 000.— auf den Allgemeinen Rücklagestamm „ 1 500.— auf die Drepler-Flößner- Stiftung „ 500.—	5 000	—			
						115 091	33		

Abschluß A.

Sinnahmen	M. 119 320.36
Ausgaben	„ 115 091.33
Bestand am 31. Dezember 1920	M. 4 229.03

B. Vermögensstamm für öffentliche Zwecke.

Sinnahmen			Marf	Pf.	Ausgaben			Marf	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung		5 387	10	1.	Beitrag für 1920 an den Dresdner Museumverein	300	—	
2.	Zurückgestattete Feuerversicherungs- prämie III. Rate (siehe Abtlg. A, Aus- gaben, Kap. 7)		208	07	2.	Beitrag für 1920 an die Verbindung für historische Kunst	150	—	
3.	5% von M. 61 035.— Mitglieder- beiträgen (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 14)		3 051	75	3.	Kaufpreis für: Julius Paascin „Sitzendes Mädchen“, Ölgemälde	4250	—	
4.	Sinsen		264	83		Beihilfe zum Ankauf des Bildwerks „Sent M'ahesa“ von Bernhard Hoetger	1500.—	5 750	
5.	Übertrag aus der Allgemeinen Kasse (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 15)		3 000	—	4.	Banfkosten	16	—	
			11 911	75				6 216	—

Abschluß B.

Sinnahmen	M. 11 911,75
Ausgaben	" 6 216.—
Bestand am 31. Dezember 1920	M. 5 695,75
und M. 3000.— Nennwert 3½% Dresdner Stadtanleihe von 1893.	

C. Allgemeiner Rücklagestamm.

Bestand am 31. Dezember 1920 M. 30 476,05

D. Dreßler-Flößner-Stiftung.

Sinnahmen M. 749,25

Ausgaben " 253,60

Bestand am 31. Dezember 1920 M. 495,65

und M. 1900.— Nennwert 3% Sächsische Rente,
" 700.— " 4% Dresdner Grund-
rentenpfandbriefe,
" 3000.— " 5% Deutsche Reichsanleihe
(III. Kriegsanleihe).

E. Sächliche-Mattersdorff-Stiftung.

Sinnahmen M. 16 657,45

Ausgaben " 611,50

Bestand am 31. Dezember 1920 " 16 045,95

F. Rücklage für Umbau.

Bestand am 31. Dezember 1920 M. 13 277,60

G. Sondervermögen für Kunst- ausstellungen.

Sinnahmen M. 42 074,30

Ausgaben " 2 340.—

Bestand am 31. Dezember 1920 M. 39 734,30

Dresden, den 29. Oktober 1921.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins zu Dresden.

Draf Seebach, Vorsitzender.

Arnhold, Schatzmeister.

Die Unterzeichneten haben den vorstehenden Rechnungsabschluß des Sächsischen Kunstvereins geprüft
und in Übereinstimmung mit den vorhandenen Belegen richtig befunden.

Dresden, im November 1921.

Oskar Kreidl.

S. Drosch.

Rudolf Bloechinger.

Verzeichnis

der am 30. November 1920 verlostten Kunstgegenstände sowie der Gewinner.

Anmerkung: Diejenigen Personen, bei denen kein Wohnort angegeben ist, haben ihn in Dresden oder dessen Umgebung.

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
2360 M. „Hafen“ von E. A. Dieze	Hofrat Prof. Dr. Heinrich Zschalig	360 M. „Eichtenfelder Landschaft“ von Waldemar Köbber †	Kunstmaler Ernst Dietsch
800 M. „Sitzende Gestalt“, Bronze von Edmund Möller	Exz. Graf von Melsch	350 M. „Blumen“ von Georg Siebert	Ingenieur Gustav Heyde
800 M. „An der Haustür“ von Alfred Hofmann-Stollberg	Frau Dr. Trude Strüber	330 M. „Schneeberg“ von Alfred Helberger	Professor Paul Preisler
800 M. „Mädchen mit Affe“, Majolika von Georg Kemper	Pfarrer Dr. Gerhard Schneider	330 M. „Auf dem Rasen“ von Wilhelm Hempfing	Regierungsrat Willy Doenges
755 M. „Frauen in der Kirche“ von Alex. Eckner	Frl. Grete Lapp, Aschersleben	320 M. „Die kleine Stadt“ von E. Müller-Gräfe	Apotheker Arnold Schomer
600 M. „Zwiebel und Krokus“ von El. D. Schanze	Frl. Antonie Schönherr	320 M. „Sonnenuntergang“ von Walter Friederici	Major Alex. Pechwell
600 M. „Im Kuhstall“ von Max Kowarzik †	Fabrikbesitzer Alfred Bergmann, Radebeul	300 M. „Aus Wilna“ von Johannes Ufer	Frau Sanitätsrat Dr. Dannenberg
600 M. „Jopfflechterin“, Porzellan von A. Storch	Kaufmann Albin Schulze	300 M. „Stilleben mit Seige“ von Käthe Wirtschin	Kammerherr von Frege-Welthien
500 M. „Tulpen am Fenster“ von Gustav Meyer-Buchwald	Dr. Paul Eichler	300 M. „Wintertag“ von Artur Ahnert	Kaufmann Richard Ehler
500 M. „Dorfstraße“ von H. F. Hartmann	Kaufmann Rudolf Schmidt	300 M. „Blämont“ von Paul Perks	Frau Lydia Flach
500 M. „Stilleben“ von Ernst Dietsch	Baurat Volkmar Ihle	300 M. „Am Teich Bethesda“ von Adolf Schinnerer	Maler Karl Schulz
500 M. „Kopf“ von Georg Dehme	Kaufmann Otto Borkowsky	285 M. „Schwäbische Mühle“ von Bernhard Adam	Dipl.-Ing. Anton Reiche
500 M. „Mertal“ von Hans Nadler	Professor Dr. Otto Richter	275 M. „Fischerdorf“ von Marg. Macholz	San.-Rat Dr. med. Sulitz
500 M. „Scheues Pferd“, Bronze von Karl Schüppel	Kommerzienrat Karl Reichel	270 M. „Siegelei“ von Georg Neugebauer	Lehrerseminar Annaberg
475 M. „Elbland“ von F. A. Scholz	Frau Geh. Hofrat Bach	250 M. „Aus der Umgebung von Kruschenow“ von Georg Hänel	Fabrikbesitzer Fritz Sohn, Sörlitz
450 M. „Holzsägewerk“ von Adolf Fischer-Durig †	Kaufmann Georg Knackfuß	200 M. „Petitmont“ von Artur Bär	Direktor Eduard Engel
450 M. „Kleinstadtstraße“ von Hans Schirmer	Fabrikant Paul Jahn	200 M. „Bei Blämont“ von A. Thomas	Frau Gertrud Graßmann
450 M. „Stilleben“ von A. J. Dehme	Kaufmann David Pelz	200 M. „Birkengruppe“ von Franz Kunz	Oberbaurat W. von Melsch
435 M. „Drei Mädchen“ Kunst- stein von Richard Engelmann	Dr. Walter Hofstaetter	200 M. „Weiblicher Akt“ von Georg Jahn	Vizekonsul Adolf Krummhaar
400 M. „Bei der Toilette“ von Josef Hegenbarth	Kaufmann Hugo Salm	200 M. „Mühle bei Bärenfels“ von Berta Schrader	Privatus Eduard Schürmann
400 M. „Hafen in Volendam“ von Georg Jahn	Prof. Dr. med. von Pflug	200 M. „Mutter und Kind“ von Karl Paul	Kunstmaler Bernhard Adam
400 M. „Innenbild“ von Fides Karny	Präsident Ed. Spranger	200 M. „Blick ins Elbtal“ von Artur Ahnert	Regierungsrat Dr. von Carl-Lowitz-Hartisch
360 M. „Biadukt“ von Arno Drescher	Kaufmann Bruno Freymann	200 M. „Vor der Stadt“ von E. Staudt-Joerl	Heinrich Lahmann
360 M. „Tänzerin“ von Hildegard von Mach	Dr. Rudolf Schneider, Meißen	200 M. „Elbland“ von Käthe Wirtschin	Student Leo Wenzel
		200 M. „Unterm Sonnendeck“ von El. D. Schanze	Tonkünstler Karl Fehling

Ferner entfielen Gewinne unter 200 Mark auf folgende Mitglieder:

(alphabetisch geordnet)

Kaufmann Fr. D. Adler, Kaufmann Max Arndt, Geh. Kommerzienrat Konsul Georg Arnhold, Frau verw. Geh. Kommerzienrat Agnes Arnstaedt, Seheimer Rat Dr. phil. Aufschläger, Hamburg, Kommissionsrat Hugo Bähr, Hofmarschall Hans Freiherr von Berlepsch, Kaufmann Fritz Berthold, Kaufmann Hermann Beyer, Fr. Wanda Bibrowicz, Maler A. E. Diebrach, Fabrikbesitzer Max Bedrich, Radeberg, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Baum, Bankdirektor Karl Behrend, Kommerzienrat Rudolf Bierling, Gustav Böttcher, Frau Martha Bruck, Rechtsanwalt Paul Brückner, Rentier Dr. phil. H. Crusius, Kaufmann Karl Dittrich, Baurat Karl Eberding, Zittau, Rittergutsbesitzer Karl Friedr. Ebert, Leubnitz, Frau Henriette von Einsiedel, Kaufmann Leopold Eger, Chemnitz, Kommerzienrat Richard Eger, Deuben, Maler Oswald Enterlein, Kaufmann Erwin Esold, Sanitätsrat Dr. med. W. Faust, Rechtsanwalt Dr. E. Fischer, Coswig-Dresden, Ingenieur Karl Fischinger, Rechtsanwalt Dr. Friedrich, Maler Hans Fritsch, Dr. med. Fritz Frohwein, Weißer Hirsch, Pfarrer Wilhelm Gampfer, Werner Gebhardt, Bauzen, Stadtrat Felix Geitner, Schneeberg i. Erzgeb., Seheimer Bergat Max Georgi, Sauckerode, Der Gewerbeverein, Bankdirektor A. Glaeser, Freiberg i. Sa., Frau verw. Kaufmann Grell, Professor Josef Goller, Professor Georg Gröbel, Riesa i. Sa., Frau Baronin von Grote, Oberlichtenau, Kaufmann Robert Gühne, Chemiker Oswald Günther, Regierungsrat Dr. von Haebler, Hamburg, Frau Seheime Rat Dr. Hallbauer, Fräulein Barbara Hallbauer, Stabsarzt Dr. Johannes Haring, Klossche, Fräulein Anna Hast, Amtsrichter Dr. Hugo Heidemann, Kommerzienrat Franz Heinze, Chemnitz, Ratsassistent Paul W. Heinzmann, Kaufmann Robert E. Hempel, Privatuz Robert Hersfurth, Leipzig, Seheimer Hofrat Dr. von Heyden, Eduard Hildebrandt, Meissen, Rechtsanwalt Dr. Karl Hille, Frau Privata Margarete Hirsch, Bauamtmann E. A. Hofmann, Döbeln, Direktor Otto Hönnicke, Kaufmann H. A. Högel, Fabrikbesitzer Anton Jasmasi, Sanitätsrat Dr. Erich Ibener, Blasewitz, Oberst Karl Ingenbrand, Kaufmann Martin Jonas, Frau Direktor Kahle, Frau Emma Freifrau von Kaschel, Ingenieur Robert Keller, Frau Kommerzienrat Keller-Hartmann, Dr. med. Kepdel, Seheimer Hofrat Professor Paul Kiepling, Landgerichtsdirektor Karl Kipp, Bauzen, Präsident a. D. von Kirchbach, Emil Kirchner, Großenhain, Alfons Klette, Rechtsanwalt Erich Klöppel, Kaufmann Albrecht Kluth, Oberamtsrichter Dr. Anackfuß, Chemnitz, Restaurateur Paul Kneist, Fräulein Paula Kohlschütter, Kaufmann Alfred Kohn, Frau Geh. Regierungsrat Kraft, Fabrikbesitzer Martin Kretschmar, Fabrikbesitzer Georg Küchenmeister, Kaufmann Waldemar Kulse, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, Der Westfälische Kunstverein, Münster, Frau Stadtrat Julie Lapp, Aschersleben, Landgerichtsrat de Lasalle, Fabrikbesitzer Richard Lay, Jolota, Direktor Wilhelm Lauenstein, Frau Oberleutnant Oskar Lehmann, Dr. med. Max Leibkind, Direktor Paul Leopold, Dr. Arnold Libberg, Berlin, Geh. Regierungsrat Dr. von Soeben, Dr. med. Georg Lottermoser, Fräul. Johanna Ludewig, Frau Dr. Mangelsdorf, Bankier Alfred Maron, Bankier A. Mattersdorf, Realschullehrer Dr. Felix Melchior, Sanitätsrat Dr. Paul Menzel, Sanitätsrat Dr. W. E. Meyer, Dentist Julius Milke, Maler Joh. Mogk, Frau Dr. E. Mohr, Kreisauptmann Dr. Morgenstern, Zwickau, Frau Olga Morgenstern, Fräulein Gertrud Müller, Fräulein Luise Müller, Assessor E. Müller, Kaufmann Theophil Müller, Ingenieur Paul Nagel, Bachalda, Zimmermeister Ernst Noack, Se. Exz. Wirkl. Seheimer Rat von Nostiz-Wallwitz, Professor Dr. med. Noefke, Blasewitz, Frau verw. Oberjustizrat Opitz, Kaufmann M. Pahig, Dr. A. Paul, Professor Anton Josef Pepino, Loschwitz, Fr. Dorothea von Philippsborn, Strehlitz (Kreis Schweidnitz), Medizinalrat Joh. Pehholdt, Pirna, Fabrikbesitzer Ludwig Ploß, Chemnitz, Baurat Paul Pöge, Schauspieler Erich Ponto, Handelsschuldirektor Hugo Rahnefeld, Großenhain, Hauptmann von Reese, Blasewitz, Architekt Kurt Reimer, Rentier Hermann Renz, Rechtsanwalt Alfred Richter, Großenhain, Landgerichtsrat Franz Richter, Dr. med. Heinrich Richter, Johannes Ringel, Frau Kommerzienrat Köppler, Oberschöpsdorf, Professor Wilhelm Ritter, Moritzburg, Buchhändler Herbert Rudolph, Architekt Ernst Rühle, Fabrikbesitzer Max Saam, Dipl.-Ing. Franz Salbach, Generaldirektor Dr. Sidler, Pirna, Fr. Gertrud Schäfer, Malerin, Fr. Erika Scherffig, Meissen, Kaufmann A. Scheumann, Bischofswerda, Geh. Sanitätsrat Hofrat Dr. J. E. Schieck, Blasewitz, Kammervirtuos Walter Schilling, Fabrikdirektor F. Schladig, Rechtsanwalt Albin Schlichte, Geh. Regierungsrat Emil Schlippe, Baumeister Ernst Schlosser, Frau Dr. Martha Schmidtke, Frau Helene Schmidt, Maler Max Schroer, Professor Friedrich Schwangart, Frau verw. Kaufmann Schwenzke, Fabrikdirektor Willy Schwieder, Redakteur Paul Selbmann, Aue, Stadtgemeinde zu Zwickau, Dr. med. Max Steinkühler, Weißer Hirsch, Oberlehrer Paul Striegel, Fabrikdirektor Franz Szantner, Pirna, Oberbaurat Georg Täubert, Sanitätsrat Dr. Paul Teufcher, Weißer Hirsch, Frau Justizrat Dr. Tharandt, Dr. Alfred Tiedemann, Freifrau Joh. von Türcke, Professor J. N. Türk, Se. Exz. Graf Vitzthum von Eckstädt, Sichtenwalde, Fabrikbesitzer Sigmund Waldes, Fabrikbesitzer Paul Wallach, Oberzeremonienmeister Graf von Wallwitz, Niedergurig, Pfarrer Dr. Kurt Warmuth, Dr. med. Wagner-Hohenlobbese, Fabrikbesitzer Albert Walther, Chemiker Richard Weber, Freifrau von Weber, Dekorationsmaler Robert Jul. Weinhold, Fabrikbesitzer Hermann Wendschuch, Kaufmann August Wessel, Leipzig, Lithograph Alfred Wichl, Prokurist Wiedemann, Kammerherr Georg von Winkler, Frau Hauptmann von Winkler, Raschwitz, Maler Karl Wohlrab, Blasewitz, Regierungsrat Dr. Woitke, Frau verw. Justizrat Wolf, Frau verw. Rechtsanwalt M. Zeising, Kommerzienrat Paul Zinn, Kaufmann Carl Zschänsch, Großenhain.

Arch. plast. 702

702

SLUB Dresden



2 0564753

